

Kinderschutz im Retrospekt

Sabine Scholl-Bürgi

Klaus Kapelari

Wolfgang Pietersteiner

Christian Lechner

Gemeinsame Fortbildung Kinderschutzgruppen und Kinder- und Jugendhilfe

Innsbruck, 27.09.2017

Entwicklung der Kindheit I

- Frühzeitliches

- Sumerische Tontafeln erzählen Geschichten über sexuellen Missbrauch von Kindern und das Töten von Neugeborenen
- Altes Testament berichtet von körperlichen Züchtigungen und sexuellem Missbrauch
- Stellung des Kindes in diesen Schriften als untergeordnet, ohne das Recht zu eigenen Entscheidungen
- Andererseits auch andere Passagen: „Weder Hurer, noch Götzendiener, noch Ehebrecher, noch Weichlinge, noch **Knabenschänder**, [...] werden das Reich Gottes ererben (1. Korinther, 6)

Entwicklung der Kindheit II

- Antikes Sparta

- Aussetzen von ungewollten oder „schwachen“ Neugeborenen und solchen mit Fehlbildungen (Bsp. Ödipus und Laios)
- Spiel und Sport als Methode der körperlichen Vorbereitung
- Ab 12 Jahren Beginn der militärischen Ausbildung
- Keine Mitsprache, keine Rechte, sondern Besitz des Staates
- Sexuelle Beziehungen zwischen Kindern und Ausbildnern

Entwicklung der Kindheit III

- Antikes Athen
 - Auch hier Aussetzen von Neugeborenen
 - Platons empfahl, „ungehorsame Kinder mit Drohungen und Schlägen wie ein Stück verzogenes Holz zurechtzubiegen“
 - Besuch einer schulartigen Einrichtung durch männliche Bürger zwischen etwa 7 und 16 Jahren
 - Reichere Familien organisierten Hausunterricht mit bekannten Philosophen (Bsp. Alexander d.G. und Aristoteles)
 - Sexuelle Beziehungen zwischen älteren („Erastes“) Männern und jüngeren („Eromenos“) Männern/Knaben

Entwicklung der Kindheit IV

- Kindheit oft pauschal als moderne Erfindung angesehen
- Selbst elterliche Gefühle sollen modern sein
- Unterstellung, dass elterlicher Umgang mit Kindern aufgrund der hohen Sterblichkeit eher fatalistisch und kalt war
- Gegenbeweise sind vorbildhafte, mythologische Erzählungen über Liebe der Götter zu ihren (halb)göttlichen Kindern, überlieferte Kindergeschichten und Abbildungen
- Seit antiken (v.a. altrömischen) Zeiten für (Klein-)Kinder aus reichen Familien also eine Art Kindheit existent

Entwicklung der Kindheit V

- Tötung von Kindern wird 374 im alten Rom illegal
- Ausweitung der Schulumöglichkeiten auch im öffentlichen Bereich
- Mit dem Ende des Römischen Reiches erneut Rückschritte in der Stellung des Kindes
- Kind sein als notwendiges Vorstadium zum fertigen Erwachsenen; Kind als „unfertiger Erwachsener“

Entwicklung der Kindheit VI

- Einschätzungen des Mittelalters

„Immerhin konnte das Kind in den allerersten Jahren, wenn es noch ein kleines drolliges Ding war, auf eine oberflächliche Gefühlszuwendung rechnen, die ich „Gehätschel“ genannt habe. Man vergnügte sich mit ihm wie mit einem Tier, einem ungesitteten Äffchen. Wenn es dann starb, wie es häufig vorkam, mochte dies den einen oder anderen betrüben, doch in der Regel machte man davon nicht allzuviel [!] Aufhebens: ein anderes Kind würde sehr bald seine Stelle einnehmen.“ (Philippe Ariès, Geschichte der Kindheit, München 2014, S. 46)

- Entsprechend auch Strafen und tägliche Aufgaben

Entwicklung der Kindheit VII

- Ab dem Zeitalter der Aufklärung (1650-1800) und dem Beginn der Pädagogik (ab dem 18. JH) verbessert sich Stellung des Kindes
- Gleichzeitig jedoch aufgrund allgemeiner Armut Kinderarbeit praktisch mehr Regel als Ausnahme
- Humanistische, soziale und wirtschaftliche Interessen lassen Kinderarbeit mehr reglementieren und letztlich verbieten
- Bsp. Deutsches Kaiserreich, *Kinderschutzgesetz 1904* verbietet Arbeit von <12a im Handel

Entstehung des Kinderschutzes I

- 1829 Religiös motivierte Gründung der „Gesellschaft zum Schutz sittlich vernachlässigter Kinder“
- 1839/1853 Erstes Arbeitsschutzgesetz für Kinder
- 1874, New York Misshandlungen von Mary Ellen (1864-1956) durch ihre Stiefeltern machten das Problem der Gewalt an Kindern bewusst
- Gesetze aus dem Tierschutz werden in Marys Fall angewandt

Entstehung des Kinderschutzes II

- Henry Bergh (1813-1888) bringt den Fall vor Gericht und gründet 1874/75 „The New York Society for the Prevention of Cruelty to Children“
- “Mamma has been in the habit of whipping and beating me almost every day. She used to whip me with a twisted whip—a rawhide. The whip always left a black and blue mark on my body. I have now the black and blue marks on my head which were made by mamma, and also a cut on the left side of my forehead which was made by a pair of scissors.”
- UK folgt Vorbild: 1889 „National Society for the Prevention of Cruelty to Children“

Entstehung des Kinderschutzes III

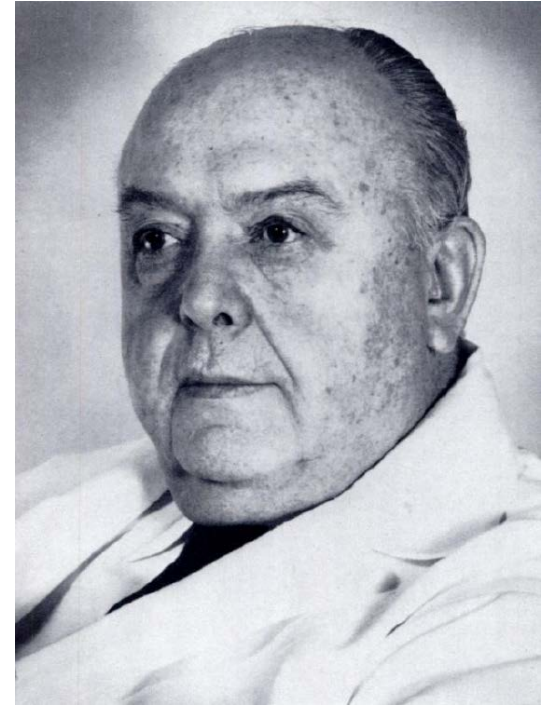
- 1898 „Verein zum Schutz der Kinder gegen Ausbeutung und Misshandlung
- 1900 Bürgerliches Gesetzbuch, Strafen für Kindesmisshandlung und – vernachlässigung
- 1924 Völkerbund verabschiedet in der sog. Genfer Erklärung die „Children’s Charta“
- 1958, Pittsburgh Sozialarbeiterin Elizabeth Elmer gründet erstes Kinderschutzteam
- 1959 Erklärung der Rechte des Kindes, UNO
- 1989 Konvention über die Rechte des Kindes, UNO
- 2000 Recht auf gewaltfreie Erziehung in Deutschland

Wissenschaftlicher Kinderschutz I

- Ambroise Tardieu (1818-1879) beschreibt 1000 Fälle von sexueller Gewalt an Kindern (1857), 32 Fälle von Kindesmisshandlungen (1860) und 555 Fälle von Kindestötungen (1868)
- 1896 Sigmund Freud (1856-1939) veröffentlicht *Zur Ätiologie der Hysterie* und vermutet, dass früher sexueller Missbrauch zu späteren psychischen Störungen führe
- 1891/1914 Beschreibung von subduralen Hämatomen bei obduzierten Kindern ohne Ätiologietheorie
- 1944 Neurochirurgen in Harvard deuten subdurale Hämatome und retinale Blutungen als traumatisch bedingt

Wissenschaftlicher Kinderschutz II

- 1946, New York Kinderradiologe John Caffey *Multiple fractures in the long bones of infants suffering from chronic subdural hematoma* ohne Schlussfolgerung, dass Verletzungen durch Misshandlungen bedingt sein könnten
- 1961, Chicago C. Henry Kempe (1922-1984) hält als Vorsitzender der Jahrestagung der American Academy of Pediatrics den Vortrag *The Battered Child Syndrome*
- 1962, Denver Kempe veröffentlicht seinen Vortrag und wird damit zum Pionier des Kinderschutzes



Wissenschaftlicher Kinderschutz III

- 1971 Brit. Neurochirurg Norman Guthkelch (1915-2016) berichtet über Säuglinge mit subd. Hämatomen, *whiplash injuries*
- 1972 Caffey beschreibt 27 Kinder mit subd. Hämatomen und metaphysären Frakturen und nennt dies *Whiplash Shaken Infant Syndrome*
 - *15/27 Kinder von Krankenschwester Virginia Jasper misshandelt*
 - *Newsweek Magazine 1956: The nurse picked her up and gave her a good shaking. ('It was all uncontrollable...I don't know why I did it').*

Wissenschaftlicher Kinderschutz IV

- 1976 1. Internat. Kindesmisshandlungs-Kongress in Genf
- 1977 Roy Meadow (geb. 1933) etabliert „Münchhausen-Syndrom by Proxy“
- 1977 International Society for Prevention of Child Abuse and Neglect (ISPCAN), Journal *Child Abuse & Neglect*
- 1978 Kempe „Child sexual abuse – another hidden pediatric problem“

Erste Kinderschutzarbeit in DACH

- 1969 Erste Kinderschutzgruppe im Zürcher Kindesspital (ab 1988 Ausbreitung in übriger Schweiz)
- 1976 Erstes Kinderschutzzentrum in Berlin
- 1983/86 Beratungsstellen bei Kindesmisshandlung in Essen und Düsseldorf
- 1990er Kinderschutzgruppen in Österreich
- 1992 Leitlinien zur Diagnostik von Kindesmisshandlung
- 1999-2002 AWMF-Leitlinien
- 2008 Erstes deutschsprachiges Lehrbuch durch Bernd Hermann